**Geisterstunne - Speuk in´t Kraftwark**

**Ostfälische Vorlage vun Ilse Köhler, bearbeiet vun Rita Planert**

Spelers (10): De Geisterfamilje:

Mama Miranda

 Vadder Waldemar

 Lulu

 Linda

 Luzie

 Arbeier

 3 Kegelbräuder

 Verteller

**1. Szene**

|  |  |
| --- | --- |
| Verteller: | Lulu, Linda un Luzie kieket ut dat Fenster vun de Turmstuv vun’n Slotte. |
| Linda: | Nee, aber uk, wat is dat mal wedder langwielig. |
| Verteller: | Et was al schummerig. De ersten Sterne wieset sik, un de Maan schubet sik swarfällig ut sien Wulkenbedde. |
| Lulu | *süht den Maan tauerst un röppt*: Mama, hüte is Vullmaan. Dörft wi endlich mal wedder um Middernacht speuken, dat sik de Minschen richtig gruselt? |
| Mama | *(sufzet)*: Ach, Lulu, de Minsche merket uns Speukegeister doch gar nich. In alle Straten, uk in de ganz lütten Gassen, häbbet sei hellet Licht. De Lüe gaht uk kuum noch tau Faute, un gar nich in Duustern. Sei stieget in öhr Auto, un ehe wi tau´n Speuken komet, sind sei ober alle Barge. Dat maket sau´n Larm, dat sei nich mal höört, wenn ik mit mien grotet Slöttelbund klappere. |
| *Mama* | *(sufzet nochemal trurig up.)* |
| De Kinner: | *beddelt nu:* Mama, vertell doch mal vun de gu’e ole Tiet, as sik de Minschen noch vun Harten gruseln däen. |
| Mama: | *(öhre greunen Kattenoogen lüchtet.)* Ik, dat wunnerschöne Slottfräulein Miranda, moßte mik mit mienen Leifsten, den Raubritter Waldemar, in´t dustere Holt verkrupen. Mien Vadder Kunibert woll uns in´t Borgverließ smieten. Waldemar harr mien Vadder de Beute eklaut, de hei een rieken Koopmann afenomen harr. Na ja, mien Waldemar was uk nich gerade zimperlich. Un een Raufbold ohnehen. As hei denn in dusteren Holte een anneren Räubersmann dreip, fung hei glieks wedder Striet an. Tja, un dabie verlor jue leiwe Papa sienen Kopp. |
| Verteller: | De Kinner kieket na Vadder Waldemar rober, de in sienen Sarg sachte snorket. As ümmer liggt sien Kopp an de Fäute. |
| Mama: | Na den ersten Schreck keimen wi up den Gedanken, as Geister na´en Slott trüchtaugahn. Papa was ne tau schreckliche Speukegestalt. Hei klemme sienen Kopp unnern Arm un klabastere mit gruselijet Gelächter dörch dat Slott. Ick dajegen swebe as witte Frau ober de Slottmuere, sufze, jammere un klappere mit mien Slöttelbund. Un wehe, et keim mik een Minsche tau nahe, haue ick em dat Slöttelbund obern Rücken. Ach, was gruseln sik de Lüe! Et was ne schöne Tiet. |
| Verteller: | Fein, düsse ole Geschichten, aber hüte was mal wedder Vullmaan un sei harren bannich Langewiele. De Kinner luert wedder ut´n Fenster. In de Düsternis lücht de velen Lichter vun´t grote Kraftwark, dat den elektrischen Strom maket. |
| Linda | *(mulet)*: Düsse detje Stromfabrik is schuld, dat de Lüe uns Geister gar nich gewahr weret, weil et doch oberall sau helle is. |
| Lulu  | *(schimpet)*: Un desterwegen gruult sei sik uk nich. Wi könnt öhnen Papa sien Kopp vor de Fäute smieten. Nich mal dat weret sei gewahr. - Luzie, nu segg du doch mal wat! |
| Luzie  | *(simmeleret vor sick hen)*: Tja, dat Kraftwerk kann de Stratenlatüchten nich allene hell maken. Dat maket de Minschen. |
| Verteller: | Vadder Waldemar wölteret sick sachte ut sienen Sarg rut. Hei hat de letzten Wöre middekregen, klemmet sick sienen Kopp unnern Arm un belehret de Kinner. |
| Vadder: | In de Nacht is da man blots een Minsche, de up dat Schaltpult uppepassen mot, wo de velen Schalters un Knöppe sind, de de Beleuchtung in de ganze Stadt rejelt. |
| Luzie  | *( springet up)*: Linda! Lulu! Komet midde! |
| Verteller: | Ehe Mama Miranda noch wat seggen konne, swebet de Dreie tau´n Fenster rut. Lulu un Linda folget Luzie. Wat hat sei vor? Wo will sei blots hen? |
| **2. Szene** |
| Verteller: | Da sind sei all bi dat grote Kraftwark. De lütten Geister kieket neijierig dörch een Fenster. An een Pult mit vele Schalters un Knöppe sitt een Kerl. Hei hat Nachtschicht un mott up de Geräte uppassen, damidde hei glieks gewahr ward, wenn ´ne rote Lampe upblinket, de em wieset, dat wat mit de Elektrik nich stimmet. |
| Arbeier: | Dat is hüte mal wedder bannich langwielig.  |
| Verteller: | So um Middernacht is de Kerl een betchen indusselt. |
| *Linda, Lulu un Luzie smüstert.* |
| Verteller: | Klar, for sau´ne lütten Speukegeister is et een Klacks, dorch een Fenster, un wenn et uk tau is, in den Ruum tau komen. Sei störtet sik up den armen Kerl, tüstert em gruselije Wöre in´t Ohr, ziepet em an de Haare un kitzelt em an de Nees. – De Mann schrecket up un stützet sick vor Schreck up dat Schaltpult af. Dabie legget hei ut Verseihn den Hauptschalter um. Mit een Male is allet stockeduster, in´t Kraftwark, in de Hüser un up de Straten. |
| *Een betchen verfehrt sick uk Lulu, Linda un Luzie. Aber denn klatschet sei vergnögt in öhre lüttjen Hänne un swebet retour na öhr Slotte.* |
|  |  |
| **3. Szene** |  |
| *Drei Kegelbräuder stolpert ut´n Kraug. De Eene schimpet.* |
| 1. Mann: | Wat is denn dat wedder? Kein Strom? |
| 2. Mann | (muulet): Ik häbbe justemank alle Negene ekegelt. Un denn zeiget de Anzeige dat nichemal an, weil de Strom wech was. De Kegelrunne härre ick hüte ewunnen. |
| 1. Mann: | Dat kann jeder seggen. |
| 3. Mann | *lachet, ehe sick de 1. un de 2. Kegelbrauder in de Haare krieget. Hei segget:* Kieket nah den Hewen hen! Et is Vullmaan un Middernacht – Geisterstunne! |
| Verteller: | Eben wollen de Mannsminschen ober den Witz middelachen, da bliebe sei dat inne Halse stecken. Et kummt sei een Kerl entjegen, de sienen Kopp unner den Arm hat un ganz gräsig lachet un stöhnet. Sei suchet Schutz an de Borgmuere, aber da wieset sick ene witte Fru. De klaget un jammeret, dat et jedeen tau Harten geiht. Dabie klapperet sei mit een groten Slöttelbund. As aber een vun de Kegelbräuder öhr tau nahe komet, hauet sei mit dat Slöttelbund up em in. In´n Nacken seihet de Mannslüe wat, wat sei zwicket un zwacket un an de Haare ziepet. |
| 3. Mann: | Huu! Is dat gruselig! |
| Verteller: | Da schlaget dat von de Kerkturme Klocke Eine. De Lichter gaht wedder an, un de Spiök is vorbie. De Kerle läupet na´n Parkplatz hen un bruset mit dat Auto davon. |
|  |  |
| **4. Szene** |  |
| *In’n Slotte is gaue Stimmung.* |
| Waldemar | *(brüült)*: Häbbet ji dat ehört, as ick estöhnt häbbe? Hurra, ick kann dat noch! |
| Miranda | *danzet in de Turmstuve herrum un röppt immer wedder ut*: Ach, wat was ick indrucksvull! Ach, wat was ick indrucksvull! Dat Slöttelbund in´n Rüggen ward de Kerl noch lange spören!*(Denn holet sei inne un fraget verwunnert)*: Aber wie is denn dat blots ekomen, dat et mit eenmal so stockeduster was? |
| Vadder | *smiet sienen Kopp vergnögt in de Luft un fanget em jeschickt wedder up. Denn segget hei vull Stolt:* Is doch klar! Dafor sorget use wohljeratenen Kinner Linda, Lulu un Luzie! |
| *De drei Kinner kieket ut een Fenster up de Stadt, wo wedder alle Latüchten brennet.* |
| Linda: | Wenn wedder Vullmaan is, maket wi dat wedder sau! |
| Lulu: | Ob dat woll uk een tweitet Mal slumpet? |